



Das Schaf als Hungen-Maskottchen auf dem Weihnachtsmarkt.



Natürlich gehören Lieder zur vorweihnachtlichen Stimmung im Marktgeschehen.

Bilder; Prangenberg-V

Reißender Absatz an heißen Getränken

Kälte und viel Unterhaltung bei Hungener Weihnachtsmarkt

HUNGEN (ivi). „Wir haben nicht den ältesten und auch keinen fürstlichen Weihnachtsmarkt. Aber dafür ist unserer Treffpunkt für alle“, meinte Bürgermeister Klaus Peter Weber als er das vorweihnachtliche Spektakel zwischen Marktplatz und Kirche am Freitag gegen Abend eröffnete. Zuvor hatte der Gewerbeverein als Organisator zu einem Lichterumzug aufgerufen, der durch die Altstadt zum Rathaus führte.

Hier holte Groß und Klein, begleitet vom Spielmannszug der Hungener Feuerwehr, die Vertreter der Stadt ab und brachte sie zum Marktplatz. Gabriele Dölling-Reichhardt, die Vorsitzende des Gewerbevereins freute sich über die vielen Besucher, die bereits zur Eröffnung gekommen war.

Sie begrüßte unter ihnen Landratskandidaten und Kreisbeigeordneten Siegfried Fricke, die Brunnenkönigin Ingrid I. und Pfarrer Marcus Kleinert, der eine kurze Andacht hielt.

Die Jagdhornbläser des Jagdvereins „Hubertus“ Gießen benannten unter Leitung von Oswald Henzel die Eröffnungszereemonie.

Am Samstagmorgen eröffneten die Kinderchor des Liederkranz Hungen unter Leitung von Ingeborg Stark den Markt. Die eisige Kälte, die den Tag nicht gemächlich machte, ließ den Umsatz von heißen

Getränken gewaltig steigen. Sehr zur Freude vom Partnerschaftsverein, den Hungener Karnevalisten und dem Nonnenröther Sportverein. An ihren Ständen hatten Bratwurst, Punsch, Glühwein, Feuerzangenbowle und warme alkoholfreie Getränken Hochkonjunktur.

32 Stände und Buden hatten sich auf dem Marktplatz bis hin zur Stadtkirche angesiedelt. Das Angebot konzentrierte sich auf all die Kleinigkeiten, die das Weihnachtsfest verschönern, auf Schmuck, kulinarische Leckereien, Schals und Handschuhe. Barockengel und Lampen und es wurde so manch ausgefallenes Geschenk erstanden.

Für die Kinder gab es in der Stadtkirche ein Puppenspiel, und für die Jüngsten drehte sich ein nostalgisches Karussell, das so ganz zur Atmosphäre des Weihnachtsmarktes passte.

Hungens neues Maskottchen, das große Plütschaf, war nicht nur bei den Kindern beliebt. Die Weihnachtsstimmung wurde durch den Auftritt von „Lampenfieber“ einem Chor des Gesangsvereins Frohsinn aus Obbornhofen verstärkt, denn Dirigent Reinhard Barton hatte ein Potpourri aus heiteren Weihnachtsliedern zusammengestellt.

Ein weiterer musikalischer Höhepunkt war der Auftritt von Marc Gillespie auf der kleinen Bühne mit seinen bekannten Kompositionen.

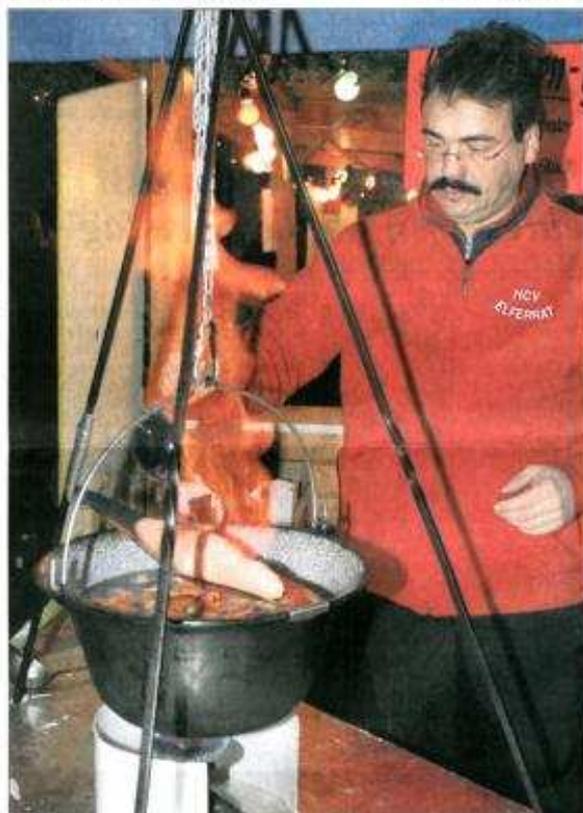
Parallel zum Weihnachtsmarkt fand am Samstag und Sonntag der achte Kunst- und Kunsthandwerkmarkt statt.



Marc Gillespie mit Gitarre in Aktion.



Bratwurst war für alle da.



Feuerzangenbowle ist stets die „Königin der heißen alkoholischen Getränke“.

